

# **Betriebliche Gesundheitsförderung - ein wirtschaftliches Anliegen**

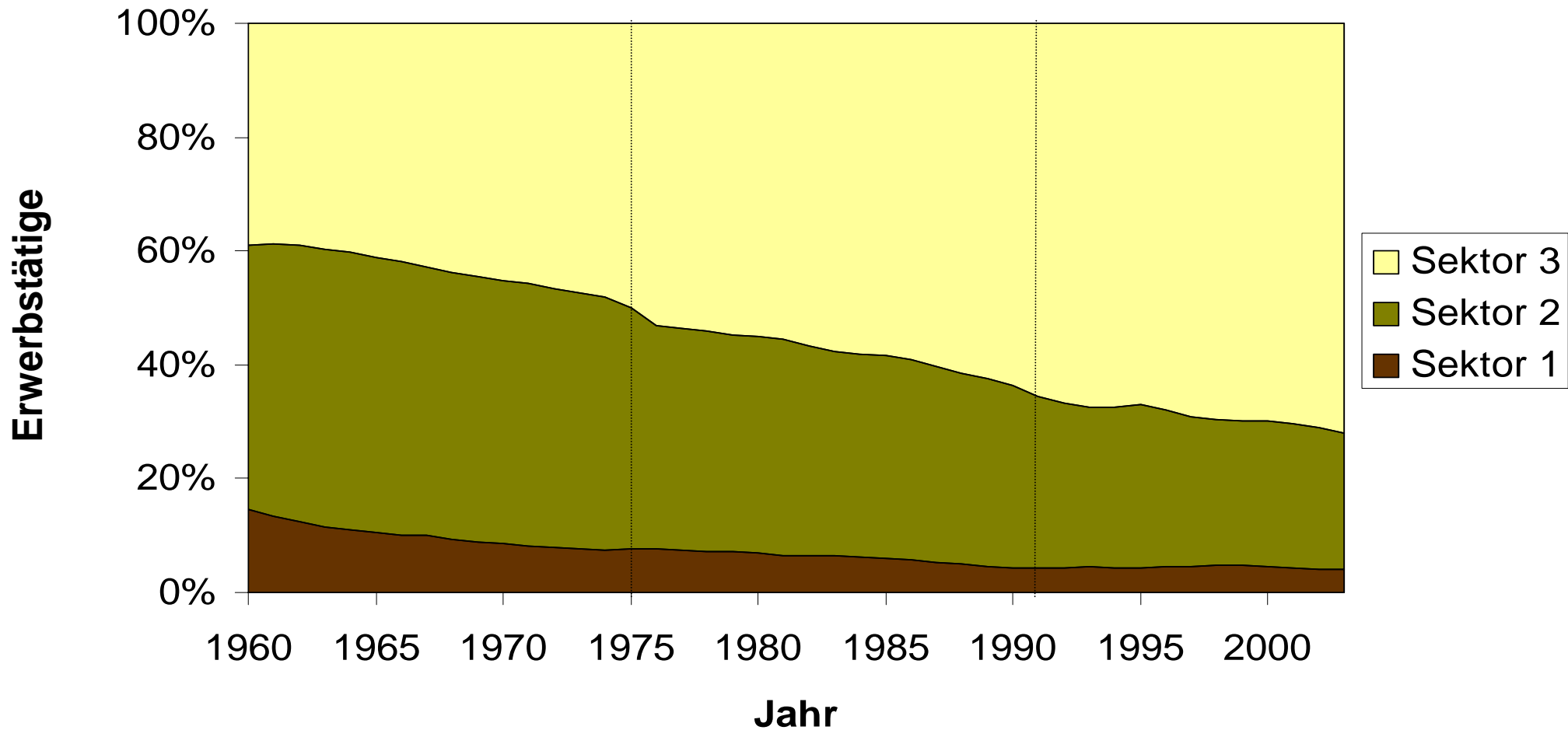
Dr. Joseph A. Weiss

Fachstelle Ergonomie und BGF



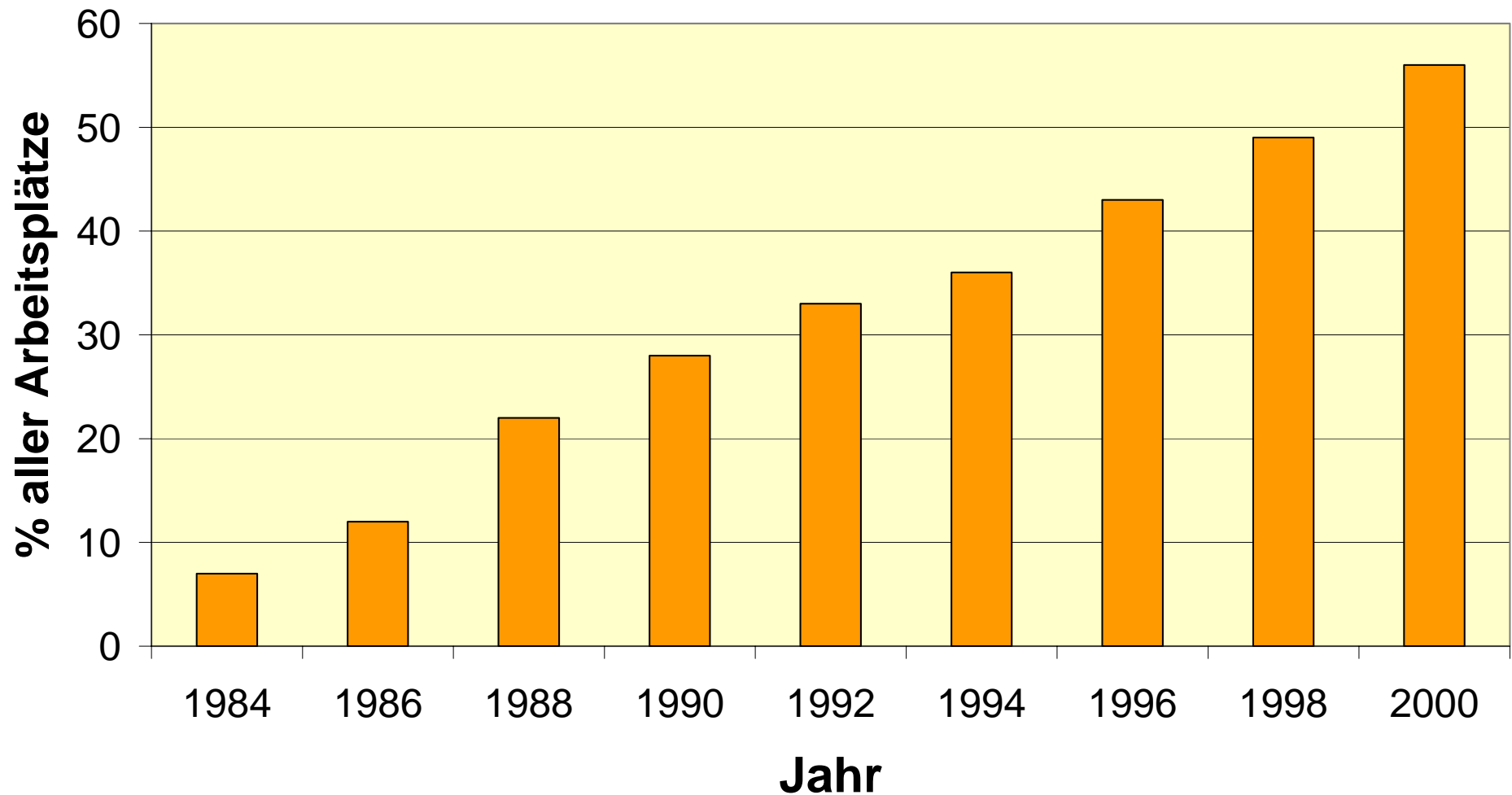
# Wirtschaftlicher Strukturwandel

## Erwerbstätige in den Wirtschaftssektoren



Quelle: BFS, Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik 2004

## Arbeitsplätze mit Bildschirm

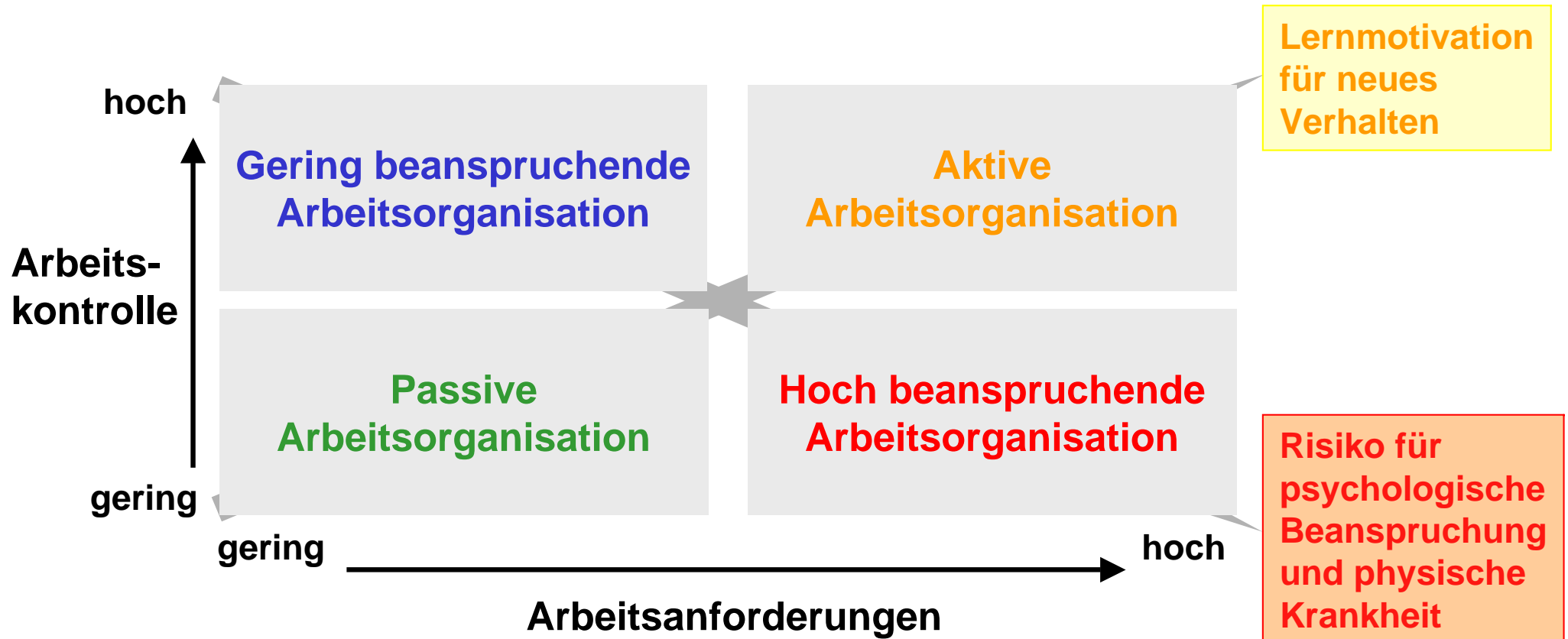


Quelle: Universität Fribourg & KPMG, 2002

## Trotz zunehmender Technologisierung der Arbeitswelt:

- **Repetitive Bewegungen**
- **Zwangshaltungen**
- **Heben und Tragen schwerer Lasten**
- **Stress**

# Psychische Beanspruchung



(Karasek & Theorell 1991)

## EU-Umfrage 2000 [% der Befragten]

### Arbeitsorganisation

<b>Hoch beanspruchend</b>	<b>25.71</b>
Aktiv	22.10
Passiv	26.56
Gering beanspruchend	25.61

mit Ähnlichkeit in allen Wirtschaftssektoren.

Quelle: 3. Europ. Befragung über die Arbeitsbedingungen 2000

# Alkoholprobleme

**Etwa 5 % der Erwachsenen in der Schweiz sind alkoholabhängig bzw. abhängigkeitsgefährdet.**

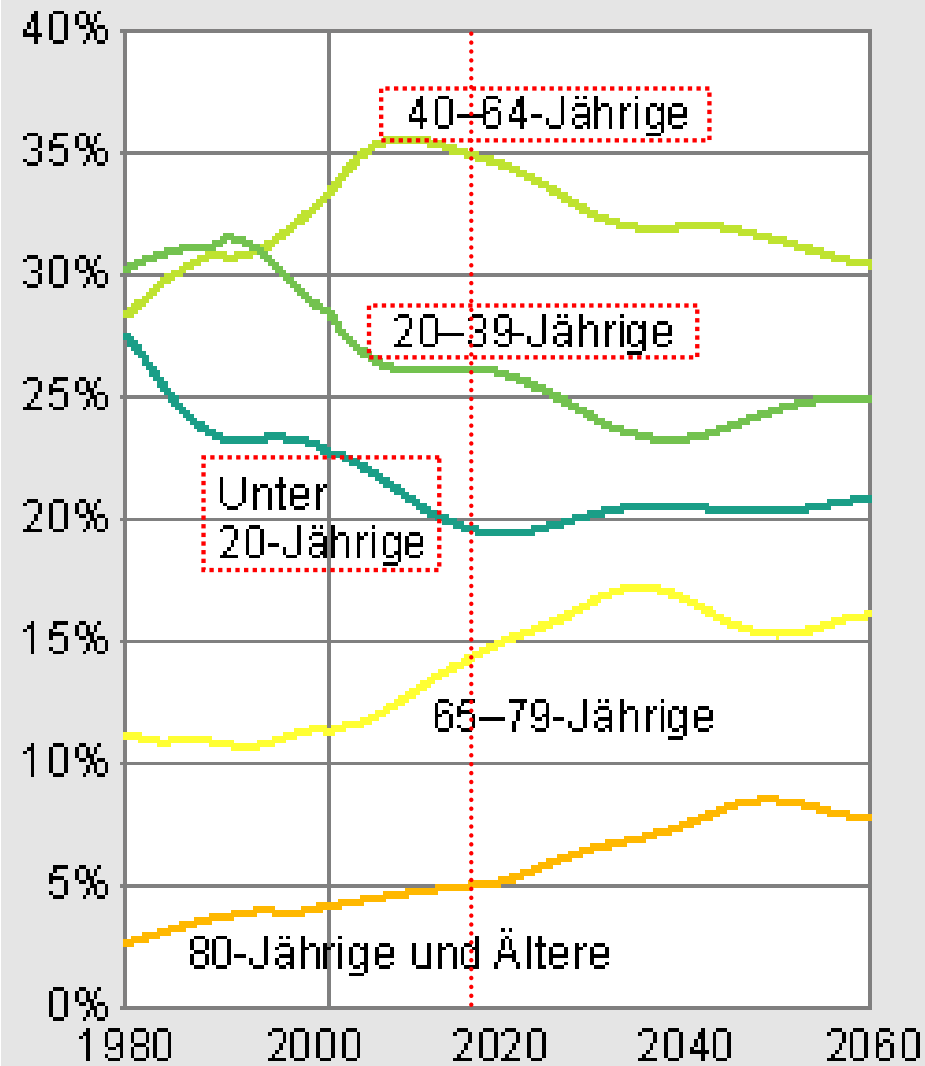
**Alkoholprobleme kosten bis zu 2,5 % der Lohnsumme**

**Alkoholranke erbringen eine um 25% reduzierte Leistung und sind**

- **3,5 x häufiger in Unfälle verwickelt**
- **1,4 x länger abwesend nach Unfällen**
- **16 x häufiger kurz arbeitsabwesend**
- **2,5 x häufiger krank**

# Demografie

Altersgruppen in % gemäss Szenario «Trend»



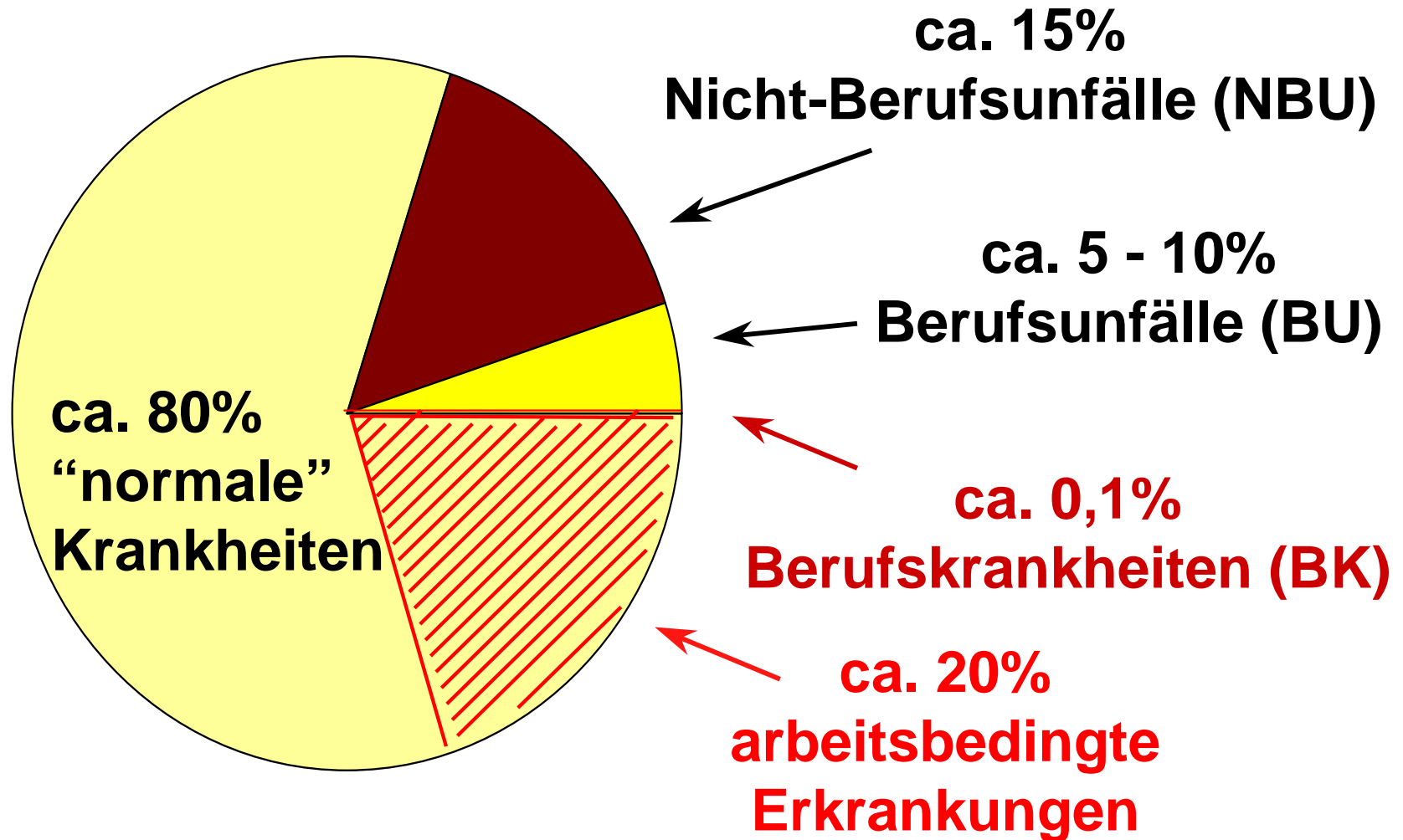
Quelle: BFS



# Krankheitsbedingte Absenzen

<b>Altersgruppe</b>	<b>Ø Tage / Jahr</b>
bis 25 Jahre	7,9
25 – 55 Jahre	7,1
55 – Pensionierung	8,3

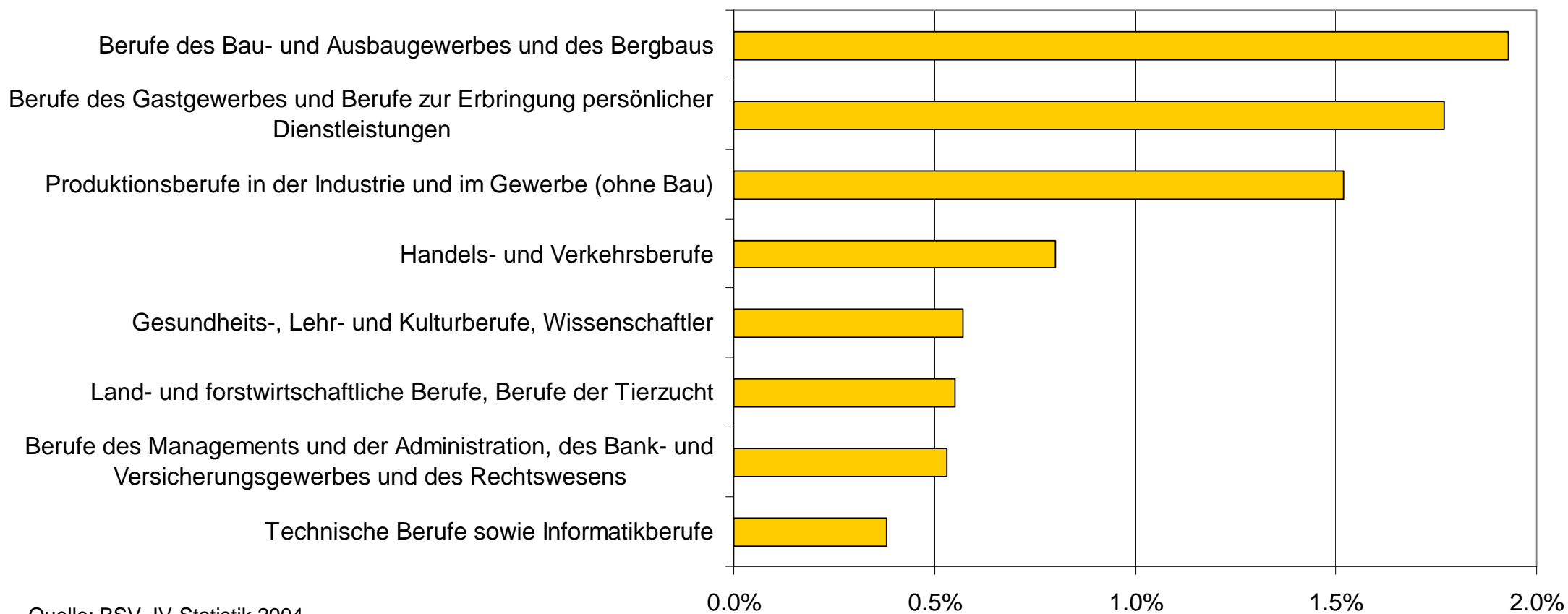
# Gründe der Absenzen



Quelle: 19 Grossbetriebe der Metallindustrie (ASM) 1993

# Invalidisierungsrate

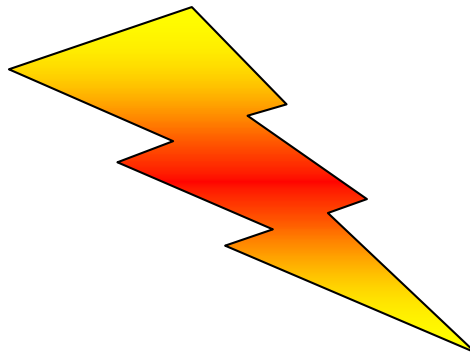
**Invalidisierungswahrscheinlichkeit nach der letzten ausgeübten Tätigkeit  
 (in % der erwerbstätigen Bevölkerung)**



Quelle: BSV, IV-Statistik 2004

# Invalidität

- **Ca. 4 von 5 der über 45-jährigen Erwerbstätigen beurteilen ihren Gesundheitszustand als gut bis sehr gut.**



- **Jeder 4. Mann und jede 6. Frau erhalten zwischen dem 60. Altersjahr und ihrer Pensionierung eine IV-Rente.**
- **Jede(r) 5., der/die vorzeitig in Rente geht, verlässt das Erwerbsleben unfreiwillig aus gesundheitlichen Gründen.**

Quellen: BFS - Schweiz. Gesundheitsbefragung 2002 und Schweiz. Arbeitskräfteerhebung 2003  
BSV - IV-Statistik 2004

## Die BGF ist ...

**Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist eine Unternehmenspolitik und -kultur mit den Zielen**

- **Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen**  
(inkl. arbeitsbedingter Erkrankungen, Berufsunfälle, Berufskrankheiten und Stress),
- **Gesundheitspotenziale zu stärken und**
- **das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern.**

## Die BGF umfasst ...

**... alle gemeinsamen Massnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.**

### **Grundlage**

- 1. Stärkung der persönlichen Kompetenzen und Eigenverantwortung durch Weiterbildung**
- 2. Fördern einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung in Fragen zur Gesundheit**
- 3. Berücksichtigen der Gesundheit in den Entscheidungs- und Qualitätssicherungsprozessen**
- 4. Verbesserung der Arbeitsorganisation und Arbeitsbedingungen**



## ROI

### ... in den U.S.A.

- **Gesundheitskosten** 1: 3,5
- **Fehlzeiten in den Betrieben** 1: 5,8

### ... in Deutschland

- **Kosten-Nutzen** 1 : 2,5 - 4,9 EUR
- **Reduktion von Fehlzeiten** 12 - 36% möglich

## 9 Top ROI-Themen

- Rücken
- Übergewicht
- Herz-Kreislauf
- Cholesterin
- *Disease Management*
- Bewegung
- Bluthochdruck
- Rauchen
- Unfälle und Krankheiten



# Primär- und Sekundärprävention

## Erfahrung in Finnland:

### Massnahmen mit grösster Wirkung zur Förderung der Arbeitsfähigkeit

### Führungsverhalten + Ergonomie

Quelle: FIOH

## Prognos-Studie 2005:

**Familienfreundliche Massnahmen der Betriebe  
lohnern sich:**

**8 % Rendite p.a.**